

Eisenach (Kurs-Nr. 125026)
17. – 19.02.2012

Bad Herrenalb (Kurs-Nr. 125038)
09. – 11.05.2012

Berlin (Kurs-Nr. 125040)
18. – 20.10.2012

Berlin (Kurs-Nr. 125041)
08. – 11.11.2012

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Service:

Seminarunterlagen, CD und Lizenzgebühren,
Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung und Auskunft

Bundesarbeitsgemeinschaft
Familienbildung und Beratung e.V.

Hamburger Str. 137
25337 Elmshorn
Fon 04121 – 461380
Fax 04121 – 4613839

infos@familienbildung.de
www.familienbildung.de

Leitung / Referenten:

Prof. Dr. Detlef Krüger
Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hamburg

Dr. Angela Schröder
Healthcompany – Institut für angewandte
Gesundheitsforschung GmbH

Dr. Inés Brock
Erziehungswissenschaftlerin,
appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Ausbildungsleiterin

Olaf Friedersdorf
Dipl. Sozialarbeiter, Ausbilder für Mediation BM,
Organisationsberater



Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Familienbildung und Beratung e.V.**

Zertifizierungsmaßnahme



Elternberater

Update

Elternberater und Elternbegleiter
zu den Bildungsverläufen von Kindern

Eisenach, Bad Herrenalb, Berlin

2012



Elternberater Plus Update

Elternberatung und Bildungsbegleitung für Familien

„In Deutschland hängt der Bildungsweg der Kinder wie in keinem anderen Land vom Bildungshintergrund der Eltern ab: nur 14 % der Kinder aus Arbeiterhaushalten besuchen eine weiterführende Schule. Bei gleicher Intelligenz und gleichem Lesevermögen hat es ein Kind aus der Mittel- und Unterschicht fast dreimal schwerer als ein Akademikerkind eine Gymnasialempfehlung zu erhalten. Der Bildungshintergrund der Eltern zeichnet somit den Bildungsweg der Kinder vor. Der Glaube an die Aufstiegschancen fehlt. Der Statusfatalismus der Eltern wird sozial vererbt: Kinder und Jugendliche geben sich auf, weil niemand an sie glaubt. Lehrkräfte geben Schulempfehlungen entlang sozialer Schichten. Ursache für ungleiche Chancen sehen Zuwanderungseltern in hohem Maße bei eigenen Defiziten. Die mangelnde Durchlässigkeit im Bildungssystem führt dazu, dass Begabungen verloren gehen. Ein Aufstieg durch Bildung gelingt nur mit den Eltern gemeinsam.“

Obwohl der große Einfluss der Eltern auf die Bildungsbiografie der Kinder bekannt ist, gibt es kaum Interventionsansätze, die Familie als Lernort und ihr Potential für Bildungsaufstiege der Kinder systematisch einbeziehen. Entscheidend für den Schulerfolg der Kinder sind ein familiäres Umfeld, das Lernen begünstigt; hohe, aber realistische Erwartungen der Eltern an den Schulerfolg und ihr Engagement für die Schulbildung der Kinder. Eltern brauchen Wissen und Kompetenz für die Bildungsentscheidungen für ihre Kinder.

Das neue Bundesprogramm will Eltern-kompetenzen in den Bildungsverläufen ihrer Kinder stärken, so dass Eltern befähigt werden, aktiv an den Bildungsprozessen ihrer Kinder teilhaben zu können. Bildungsübergänge sollen transparent gemacht werden, insbesondere für bildungsferne Familien.“ (BMFSFJ)

In diesem Zusammenhang wurde das bewährte Elternberaterkonzept um zwei Bildungsmodule erweitert. Für bereits zertifizierte Elternberater wurde die Möglichkeit eines Update geschaffen, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen.

1. Modul Bildung und Bildungsorte für Kinder

- Bildungssystem in Deutschland
- Bildungs- und Lebenschancen
- Bildungsverläufe und soziale Schicht
- Bildungsübergänge und Bildungsbiografien
- Bildungsbereiche in der Kindheit
- Bildungseffekte frühkindlicher Förderung

2. Modul Bildungsberatung für Kinder

- Bildungspartnerschaften
- Bildungsbegleitung in benachteiligten Familien
- Bildungsberatung für Migrantenfamilien
- Förderung von Basiskompetenzen
- Startchancen für alle Kinder
- Lernarrangements